

Kinderschutz in der Schule
Düsseldorf, den 11.03.2022



Kooperation im Kinderschutz in Schulen – das Düsseldorfer Modell



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Kooperation im Kinderschutz für Schulen

Ausgangslage:

- Schulen sind als stetiger Ort für Kinder und Jugendliche wichtige Akteure im Kinderschutz
- Schulen sind keine „einfachen“ Systeme (mehr), sondern haben eine Struktur, die neben der klassischen Schulstruktur durch Trägervielfalt über Ganztage, Betreuung, Schulsozialarbeit geprägt ist
- Schulen haben sehr unterschiedlich ausgeprägtes Wissen über sowie strukturelle Absprachen zu Kinderschutz im eigenen System
- Schulen sind sehr unterschiedlich im Kontakt zu den eigenen Jugendämtern und ihren Mitarbeitenden

Kooperation im Kinderschutz für Schulen

Schule als komplexes System

- Schulen haben Anspruch auf Beratung durch eine insofern erfahrene Fachkraft im Kinderschutz, sind aber nicht verpflichtet, eine Beratung in Anspruch zu nehmen
- Jugendhilfeträger (damit auch Träger von OGS, Schulsozialarbeit etc.) haben Anspruch und sind verpflichtet, sich beraten zu lassen
- **Düsseldorfer Lösung:** Kooperationsvereinbarung Kinderschutz zwischen Jugendamt und Schulen, Bereitstellung von insofern erfahrenen Fachkräften im Kinderschutz durch die Schulpsychologie als externe Expert*innen im Systemfeld „Schule“

Kooperation im Kinderschutz für Schulen

Das Düsseldorfer Modell

Kooperationsvereinbarung
zwischen dem Düsseldorfer
Jugendamt und dem Zentrum
für Schulpsychologie seit
April 2014:
Schulpsycholog*innen als
Insofern erfahrene Fachkräfte
im Kinderschutz für Schulen

Das **schulpsychologische
Kinderschutzteam** bietet
Beratung für Schulen zum
Vorgehen bei Verdachts-
fällen im Kinderschutz sowie
eine 4-modulige Fortbildung
zum Thema

Kinderschutzteam:
Aktuell stehen 6 geschulte
Mitarbeiter*innen für die
Beratung der ca. 180 Schulen
in Kinderschutzfragen zur
Verfügung

Vernetzung aller Akteure
innerhalb der Stadt unter
Federführung des
Jugendamtes:

- AK Kinderschutz
- Qualitätszirkel Kinderschutz
- Fortbildungen, u.a. für
Schulsozialarbeit, LK,
Fachpersonal

**Planung, Absprachen und
Vernetzung im
Kinderschutz:**

- Kooperation und
Zusammenarbeit
- Kennen(lernen) des Netzwerks –
wer macht was im
Kinderschutz?

**Angebote im Netzwerk
durch die Schul-
psychologie:**

- Beratung v. Schulen in
Verdachtsfällen
- Fortbildung für LK,
Schulsozialarbeit, päd.
Mitarbeitende
- Unterstützung von Schulen in der
Schutzkonzepterstellung

Schulinterner Verfahrensablauf

Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung

interne kollegiale Fallberatung, auch mit SL

Anspruch auf
Prozessberatung durch
Kinderschutzfachkraft

Erheblich belastende oder gefährdende
Situation

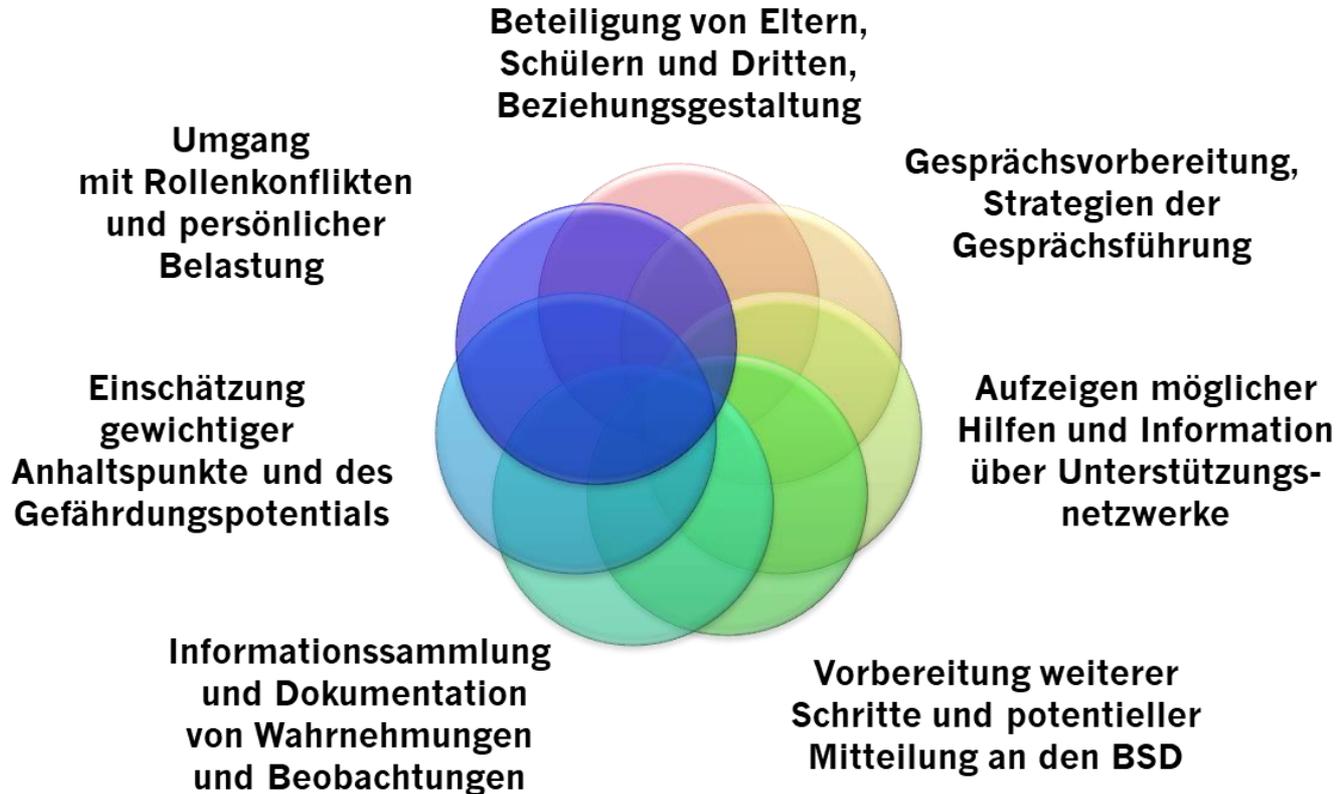
Akut gefährdende Situation

Systematisches **schulinternes Vorgehen**
zur Sicherstellung des Kindeswohls:
Gemeinsame Fürsorge in Kooperation mit
Eltern / Erziehungsberechtigten

Unmittelbare Meldung an
das Jugendamt

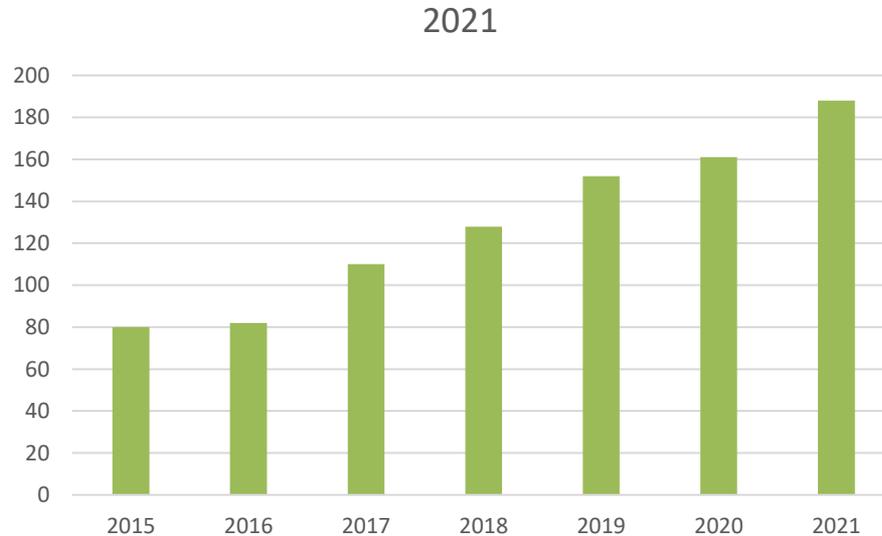
Entscheidung über Mitteilung an das
Jugendamt

Beratung durch eine Kinderschutzkraft der Schulpsychologie

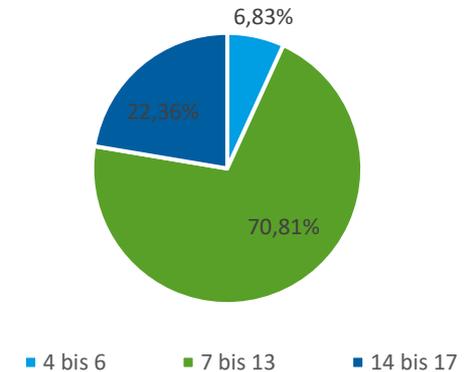


Kinderschutzberatung im ZfS Zahlen (2021)

- 6 Beraterinnen und Berater



2021: Alter der betroffenen Kinder



Kooperation im Kinderschutz für Schulen

Was ist zu beachten?

- In der Beratungssituation vor Ort: Fallbezogene Beratung möglichst am Runden Tisch unter Einbezug von Schulleitung, Klassenleitung, Schulsozial- und/oder -sonderpädagogik, pädagogische Mitarbeit aus OGS etc.
- Standortbezogene Verfahrensabläufe, die zwischen Schule und beteiligten Trägern ein konkretes, abgestimmtes Vorgehen im Verdachtsfall strukturieren, evtl. Einsatz einer schulischen Steuerungsgruppe „Kinderschutz“
- Standortspezifische Schutzkonzeptentwicklung als Schulentwicklungsprozess

Kooperation im Kinderschutz für Schulen

Gelingensbedingungen und Stolpersteine...

...interinstitutioneller bzw. -professioneller Kooperation im Kinderschutz aus der Schulperspektive

Akteure kennen sich in Rolle und Person

Institutionsübergreifende Fortbildung, Handlungssicherheit von Personen

Personalwechsel, Personalengpässe

Fehlende Kommunikation zwischen Schulen und Jugendämtern sowie Kenntnis des jeweils anderen Systems

Haltung und Verantwortungsübernahme findet an allen Stellen im System statt

Absprachen, Schutzkonzepte geben Handlungssicherheit

Verantwortungsverschiebung

Trennung der Systeme Jugendhilfe und Schule

Fehlende Vor-Ort-Strukturen

Formale Erlaubnis zur Kommunikation

Datenschutzregelungen

Fehlendes Wissen

Kooperation im Kinderschutz für Schulen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Zeit für **Ihre**
Anmerkungen und
Fragen

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

Anja Niebuhr anja.niebuhr@duesseldorf.de